

# HÄMOFILTRATIONS- SEMINAR 2010

(für ÄrztInnen und Pflegepersonen)

**„Vom Nierenersatz zum Multiorgan-Support“**



Österreichische  
Gesellschaft  
für Nephrologie



Österreichische Gesellschaft  
für Internistische und  
Allgemeine Intensivmedizin

**7. und 8. Mai 2010**

**Kongress & TheaterHaus, Bad Ischl**



Nach einjähriger durch das Beatmungsseminar 2009 bedingter Pause führen wir auf vielfachen Wunsch unser Seminar über die Nierenersatztherapie in der Intensivmedizin, das **Hämofiltrationsseminar 2010** wieder im Kongress & TheaterHaus in Bad Ischl durch. Im Zentrum von Österreich gelegen, ist die Anfahrt für die meisten Teilnehmer dadurch wohl angenehmer geworden.

Wie in den letzten Jahren möchten wir in einem interdisziplinären und interprofessionellen Rahmen die Möglichkeit bieten, die wichtigsten Aspekte der heutigen Standards der Nierenersatztherapie auf Intensivstationen zu analysieren, praktische Probleme gemeinsam zu diskutieren, die in Österreich erhältlichen Geräte kennenzulernen und nicht zuletzt auch Erfahrungen mit anderen Arbeitsgruppen auszutauschen.

Mit den immer komplexer werdenden modernen Geräten, den heute üblichen Therapie- und Überwachungsstandards und nunmehr mit der Zitratantikoagulation sind die Nierenersatzverfahren technisch und personell gerade für Pflegepersonen sehr anspruchsvolle Verfahren geworden, so dass dieses Seminar wieder für ÄrztInnen und Pflegepersonen gemeinsam durchgeführt wird.

Am ersten Tag werden die Bedeutung des akuten Nierenversagens für den Intensivpatienten, die neuen Definitionen und diagnostische Verfahren („Biomarker“), die unterschiedlichen Therapieverfahren, der Therapiebeginn, das umstrittene Thema der optimalen Dosis und neuere Aspekte, wie „high-volume“-Therapie und „high-cut-off“-Membranen besprochen. Traditionellerweise wird der Freitag mit einer Vorstellung neuer Geräte abgeschlossen.

Die erste Sitzung am Samstag ist wieder der Antikoagulation und besonders der heute weitgehend akzeptierten Zitratantikoagulation gewidmet. In der Abschlussitzung werden dann Kombinationen der Nierenersatztherapie mit anderen extrakorporalen Verfahren, wie mit Leberunterstützung und Lungenassist (ELA, ECMO etc.) diskutiert und die Plasmapherese als intensivmedizinisches Verfahren vorgestellt.

Wir hoffen, dass diese spannenden Themenkreise des **Hämofiltrationsseminars 2010** wieder Ihr Interesse finden. Wir würden uns freuen, Sie in Bad Ischl zu einer lebhaften, interessanten, unterhaltsamen Tagung, einem netten Erfahrungsaustausch mit alten und neuen Freunden begrüßen zu können.

Michael Joannidis, Innsbruck

Claudia Mayer, Wien

Wilfried Druml, Wien

[www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at)

## Freitag, den 7. Mai 2010

---

- 13.00–14.00 *Anreise und Lunch*
- 14.00–15.45**                    **DAS AKUTE NIERENVERSAGEN BEIM  
INTENSIVPATIENTEN**  
*Diskussionsleitung:* Wilfred DRUML, Wien  
Erwin ADRIGAN, Innsbruck
- 14.00                    **Das akute Nierenversagen –  
eine (sau-)gefährliche Komplikation**  
Wilfred DRUML, Wien
- 14.15                    **Was sollten wir über neue Definitionen / Einteilungen /  
Biomarker wissen?**  
Michael JOANNIDIS, Innsbruck
- 14.45                    **Nierenersatztherapie: Wann beginnen, wann aufhören?**  
Achim JÖRRES, Berlin
- 15.15                    **Dosis der RRT: One size fits all?**  
Horst KIERDORF, Braunschweig
- 15.45–16.15 *Pause mit Industrieausstellung*
- 16.15–18.30**                    **NIERENERSATZTHERAPIE: ALLGEMEINES**  
*Diskussionsleitung:* Michael JOANNIDIS Innsbruck  
Claudia MAYER, Wien
- 16.15                    **Neue Membranen / Mediator-Elimination /  
„High-Volume“: Was wird das bringen?**  
Achim JÖRRES, Berlin
- 16.45                    **Praxis der RRT:  
Beginn / Überwachung / Komplikationen**  
Erwin ADRIGAN, Innsbruck
- 17.15                    **Hämofiltration bei Herzversagen.  
Mehr als nur Volumenreduktion!**  
Horst KIERDORF, Braunschweig
- 17.45                                       **GERÄTEVORSTELLUNG**  
(Nierenersatz, Lungen- und Leberunterstützung)  
(*Moderatoren:* Wilfred DRUML, Michael JOANNIDIS)
- 18.30–19.15                    **Gerätedemonstration in Kleingruppen**  
(Industrieausstellung)
- 20.00                    *Gemeinsames Abendessen – Geselliger Abend*

**Samstag, den 8. Mai 2010**

---

**08.30–10.15 GERINNUNG UND ANTIKOAGULATION BEI CRRT**

*Diskussionsleitung:* Horst KIERDORF, Braunschweig  
Claudia MAYER, Wien

08.30 **Gerinnungsmanagement unter CRRT: Eine Übersicht**  
Michael JOANNIDIS, Innsbruck

09.00 **Alternative Antikoagulationsverfahren**  
Eva SCHADEN, Wien

09.30 **Citrat: Das Antikoagulationsverfahren der Wahl!**  
**Citrat: nicht nur ein Antikoagulans**  
Wilfred DRUML, Wien

**Möglichkeiten der Citrat-Antikoagulation**  
Michael JOANNIDIS, Innsbruck

**Praxis der Citratantikoagulation**  
Peter REDL, Wien

10.15–10.45 *Pause mit Industrieausstellung*

**10.45–13.00 VOM NIERENERSATZ ZUM MULTIORGAN-SUPPORT**

*Diskussionsleitung:* Michael JOANNIDIS, Innsbruck  
Achim JÖRRES, Berlin

10.45 **Plasmapherese: Ein Intensivmedizinisches Verfahren**  
**Wann sollten wir eine Plasmapherese einsetzen?**  
Marcus SÄEMANN, Wien

**Wie mach ich´s auf der Intensivstation?**  
Claudia MAYER, Wien

11.25 **Kommentar: Peritonealdialyse - auch bei Intensivpatienten?**  
Achim JÖRRES, Berlin

11.40 **Hämofiltration und extrakorporaler Lungenassist  
(ELA, Decap, ECMO)**  
Wolfgang OCZENSKI, Wien

12.10 **Leberunterstützung (MARS, Prometheus) und HF bei  
Leberversagen**  
Hubert HETZ, Wien

12.40–13.15 **PLENARDISKUSSION – PRAKTISCHE FRAGEN**

13.15 *abschließend gemeinsames Mittagsbuffet*

## Allgemeine Hinweise

---

### Termin:

Freitag, den 7. Mai und Samstag den 8. Mai 2010

### Veranstaltungsort:

Kongress & TheaterHaus Bad Ischl  
Kurhausstraße 8, A-4820 Bad Ischl  
Tel.: (+43/6132) 234 20-0  
Fax: (+43/6132) 234 20-150  
e-mail: ebli@kongress.badischl.at  
www.kongress.badischl.at

### Anfragen und Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Wilfred Druml  
Tel.: (+43/1) 40 400-45 03, e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at  
Prof. Dr. Michael Joannidis  
Tel.: (+43/512) 504 24181, e-mail: michael.joannidis@i-med.ac.at

### Anmeldung:

AKOM – Höfergasse 13/5, A-1090 Wien  
Tel.: (+43/1) 409 62 00  
Fax: (+43/1) 409 55 95  
Anmeldung per e-mail bevorzugt: office@kongressmanagement.at  
(bzw. auch über die ÖGIAIM- Homepage [www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at))

### Seminarbeitrag:

(inklusive Seminar-Unterlagen, Kaffeepausen, Abendessen am 7. Mai und Mittagsbuffet am 8. Mai!)

Mitglieder der ÖGIAIM € 175,-

Nichtmitglieder € 190,-

(Bei Bezahlung von € 190,- kann die ÖGIAIM-Mitgliedschaft gleichzeitig erworben werden)

Ein Anmeldeformular liegt dem Programm bei. Wir bitten möglichst eine elektronische Anmeldung vorzunehmen und den Seminarbeitrag **erst nach** Bestätigung der Anmeldung auf das Seminkonto „**ÖGIAIM-Seminare**“ bei der BTV – 3 Banken Gruppe, Kontonummer 138-133818, BLZ 16380, IBAN: AT811638000138133818, BIC: BTVAAT22 zu überweisen.

## Allgemeine Hinweise

---

Das Programm und das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer ÖGIAIM-Homepage ([www.intensivmedizin.at](http://www.intensivmedizin.at))

**Anmeldeschluss:** 15. April 2010

Beachten Sie, dass die **Teilnehmerzahl beschränkt** ist!

### **Hotelunterkunft:**

Die Zimmerreservierung erfolgt **ausschließlich** über das Kongress & TheaterHaus Bad Ischl (siehe oben) entweder mit beiliegendem Formular oder „Online“ über <http://www.kongress.badischl.at>

Die **Zimmerkosten** (Zimmer + Frühstück – die Kosten für die übrigen Mahlzeiten sind im Seminarpreis enthalten) müssen direkt an das Hotel bezahlt werden.

*Beachte:* Bei **Doppelbelegung** ist der Zimmerpreis besonders günstig!



Diese Veranstaltung wurde für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer mit 6 Punkten für das Fach Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie mit 5 Punkten für das Fach Internistische Intensivmedizin eingereicht.

# Ci-Ca® – Der Weg zur sicheren Citratantikoagulation

- Integrierte Citrat- und Calcumpumpe
- Sicher kontrollierbare Antikoagulation, auch bei blutungsgefährdeten Patienten
- Geräteunterstütztes Calciummanagement
- Säure-Basen-Status gezielt beeinflussbar
- Selbsterklärendes Bedienkonzept



Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care Austria GmbH · Lundenburgergasse 5 · 1210 Wien  
Telefon: +43 (0) 1-2923501-0 · Fax: +43 (0) 1-2923501-85 · [www.fmc-ag.com](http://www.fmc-ag.com)